

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Kertschermühle**

1.2 früher: Kertschermühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/1

2. Lage

2.1 Langensteinbach, OT Niedersteinbach

2.2 Obersteinbacher Straße 58

2.3 Gewässer: Steinbach

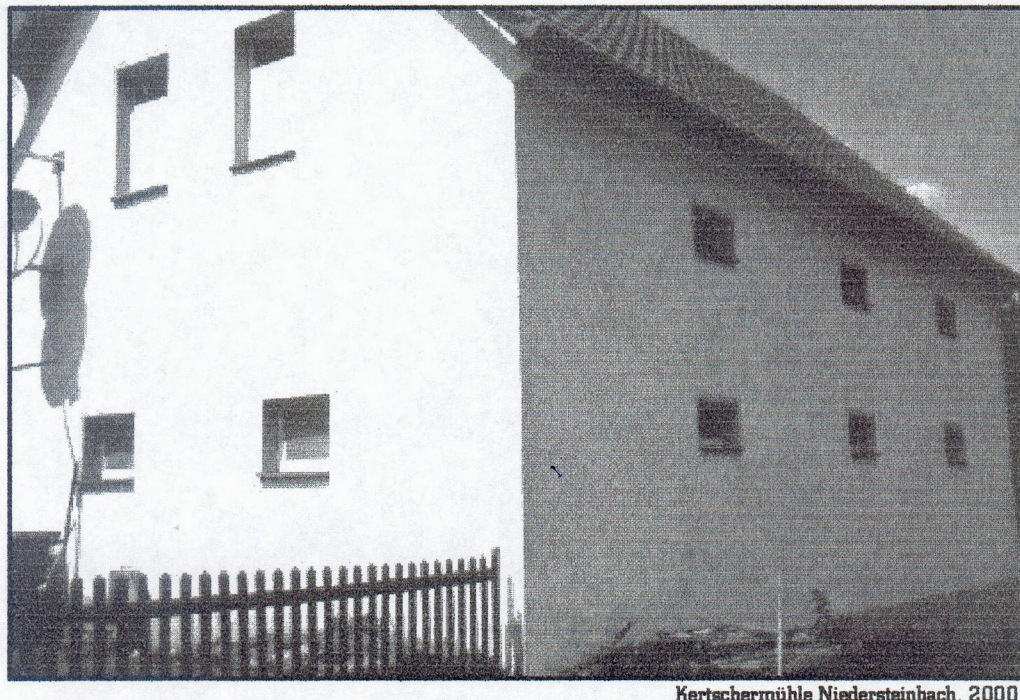
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:

Otto Kertscher

Obersteinbacher Straße 58

04657 Langensteinbach

Tel. 037381 / 84428



Kertschermühle Niedersteinbach, 2000

Kertschermühle Niedersteinbach

Niedersteinbach entstand zwischen 1125 und 1200. Aus romanischer Zeit stammt auch die Dorfkirche. Auch die Bauerngüter und die Mühle sind wahrscheinlich in dieser Zeit entstanden.

Die erste urkundliche Erwähnung von Niedersteinbach war 1324.

Durch den Ort fließt der Stein-Bach

Auf dessen Brücke
kennzeichnet ein
Grenzstein die frühere
Landesgrenze zwischen
Thüringen und Sachsen.



So lebten früher die Bewohner dieses Dorfes in zwei verschiedenen Ländern und der Dorfbach war die Landesgrenze.

Da es in Steinbach dreimal eine Familie Kertscher gab, wurde die Kertschers in der Mühle im Volksmund "Kertscher-Müllers" genannt.

Die ersten Besitzer der Mühle, die nachweislich sind, waren:

1550 Asmus Steinbach, dann erst

1770 Michael Eichler

1804 Christoph Werner

1824 Georg Kertscher kaufte von den Erben des Christoph Werner den Guts-und Mühlenbetrieb.

Seit dieser Zeit ist die Mühle im Besitz der Familie Kertscher (entnommen aus Katasterunterlagen Altenburg).

Die Mühle hatte einen Mahlgang und das Getreide wurde nur geschrotet. Die Bauern aus der näheren Umgebung kamen zur Mühle.

Zum Mühlenbetrieb gehörten auch noch 6 ha Landwirtschaft.

Die Mühle wurde vom Mühlteich, der das oberflächliche Wasserrad antrieb, gespeist. An einem Tag konnte nur ca. 4 Std. gemahlen werden, da das Wasser im Teich nicht ausreichte. Das Wasser musste erst aus der Stein-Bach in den Teich nachlaufen. Es gab also wasserbedingte Stillstandzeiten.

Die Mühle wurde 1917, nach dem Tode des Bruno Kertscher stillgelegt. Danach wurde auch das Wasserrad abgebaut und der Teich trockengelegt. Das Mühlengebäude wird heute als Hühnerstall und Schuppen genutzt.

Vor ca. 100 Jahren wurde der Vierseithof mit der Mühle neu aufgebaut.

Jetzt wird der Hof für Wohnzwecke genutzt.

Quellen:

Kertscher, Otto - letzter Müller

Lorenz, Gerhard - Chronist von Niedersteinbach

Gespräche am 07.06.2000

Kertschermühle



ehemaliges Mühlengebäude



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 06.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>